

gen mit rund 2,5 Millionen Wissenschaftlern und Studierenden versorgt und deshalb beständig die Leistungsfähigkeit seiner Netze ausbaut. Zum DFN gehört das Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, das das Münchner Wissenschaftsnetz (MWN) als lokales Forschungsnetz für die Münchner Universitäten und Hochschulen, die Bayerische Akademie der Wissenschaften und weitere Forschungseinrichtungen betreibt. Gemeinsam bilden GÉANT und DFN das technische Rückgrat für die Kommunikation der Münchner und der bayerischen Wissenschaft auf europäischer und internationaler Ebene.

In welche Richtung sich DFN und MWN in Zukunft bewegen, sieht Prof. Arndt Bode, Vorsitzender des Direktoriums des LRZ und Ordinarius für Rechnertechnik und Rechnerorganisation der TUM, so: »Wissenschaft, Wirtschaft und privates Leben sind immer stärker miteinander verwoben. So werden über soziale Netze zum Beispiel schon heute in großem Umfang auch beruflich relevante Ereignisse vermittelt. Die technische Infrastruktur, die diese Verbindung für die Wissenschaft ermöglicht und damit revolutionäre neue Anwendungsbeispiele schafft, ist das Wissenschaftsnetz. Gerade für eine unternehmerisch denkende und international vernetzte Universität wie die TUM ist deshalb die stetige Verbesserung des Wissenschaftsnetzes, wie in GÉANT 2020 vorgeschlagen, von fundamentaler Bedeutung.«



Arndt Bode

**Zur Zukunft** des pan-europäischen Forschungsnetzes GÉANT und der nationalen Forschungsnetze legten kürzlich internationale Experten, darunter der TUM-Wissenschaftler Prof. Arndt Bode, den Report »Knowledge without Borders: GÉANT 2020 as the European Communications Commons« vor.

[www.geant.net](http://www.geant.net)

Klimaforschung, die Entstehung des Universums und die vollständige Simulation des menschlichen Gehirns sind Aufgaben, die auch die Wissenschaftler der TUM nur über Höchstleistungsrechner bearbeiten können. Diese Systeme werden über das Wissenschaftsnetz – MWN in München, DFN in Deutschland, GÉANT in Europa – zugänglich gemacht.

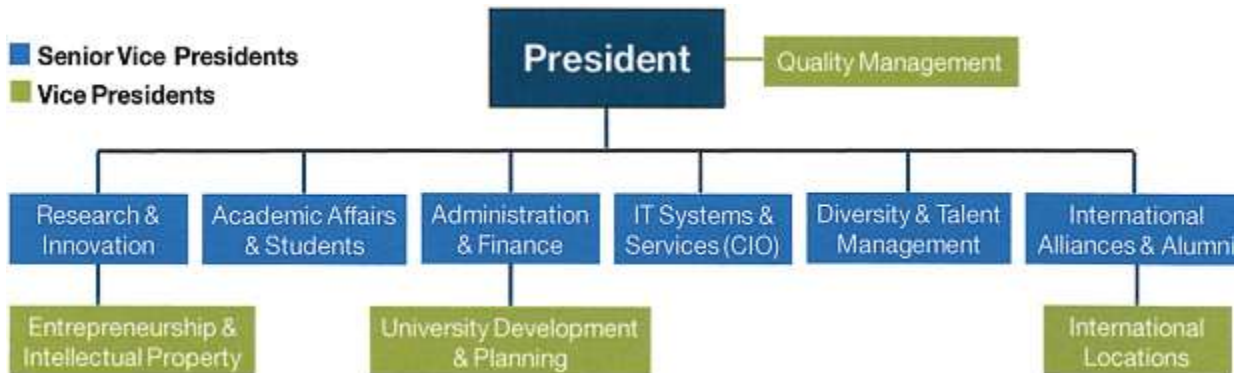
## Neu im Hochschulpräsidium: Evelyn Ehrenberger und Jürgen Weichselbaumer

Der Hochschulrat der TUM hat die Struktur des Hochschulpräsidiums neu geordnet, damit der stark erweiterte Aufgaben- und Verantwortungsbereich bewältigt werden kann.

Bei der Neuordnung wurden bereits die neuen Projekte der Exzellenzinitiative berücksichtigt, zum Beispiel die Thematik des Geistigen Eigentums, die strategische Hochschulentwicklung, das Qualitätsmanagement und die Auslandsdependancen. Die neue Leitungsstruktur ist bundesweit eine Besonderheit: Es gibt Geschäftsführende Vizepräsidenten (Senior Vice Presidents, vom Hochschulrat gewählt) und Vizepräsidenten (Vice Presidents, vom Hochschulpräsidium bestellt). Letztere erhalten fokussierte Aufgabenbereiche, die der ständigen Koordination mit vielen Beteiligten inner- und außerhalb der TUM bedürfen. Zwei Vizepräsidenten sind bereits im

Amt: Dr. Evelyn Ehrenberger und Dr. Jürgen Weichselbaumer.

Die neuen Vizepräsidenten werden für Arbeitsbereiche eingesetzt, die sich aus hochschulstrategisch wichtigen Projekten definieren. Die Vizepräsidenten sind in der Regel Geschäftsführenden Vizepräsidenten zugeordnet. Mit Evelyn Ehrenberger und Jürgen Weichselbaumer wurden die Ressorts »Entrepreneurship and Intellectual Property« bzw. »University Development and Planning« bereits besetzt. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre, um den Aufgabenfeldern die erforderliche Kontinuität zu sichern.



Das Organigramm des TUM Boards of Management spiegelt die aktuelle Government-Struktur wider.

Evelyn Ehrenberger wuchs in Immenstadt/Oberallgäu auf, wo sie die Realschule und dann das Gymnasium absolvierte. Nach dem Chemiestudium an der TUM promovierte sie im Fach Technische Chemie. Als Leiterin des Präsidialstabs lernte sie den Leitungsbereich der Universität kennen. Anschließend sammelte sie in den Jahren 2006 bis 2010 Erfahrungen im bayerischen Wirtschaftsministerium und bei der Firma Hasit GmbH in Freising.



Evelyn Ehrenberger

Seit Mai 2010 führt sie die Geschäfte der TUM International GmbH, wo sie nationale und internationale Projekte akquiriert und koordiniert. Die neue Vizepräsidentin kennt den Bedarf und die Struktur wirtschaftlich relevanter Vorhaben in der Wissenschaft und verfügt über exzellente Managementqualitäten.



Jürgen Weichselbaumer

Jürgen Weichselbaumer (47) wuchs in Gersthofen auf, wo er das Paul-Klee-Gymnasium absolvierte. Anschließend studierte er Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Augsburg und promovierte am Lehrstuhl für Information, Organisation und Management der TUM. Als Referent des TUM-Kanzlers hat er das Hochschulrechnungswesen in der Vereini-

**Der Hochschulrat** der TUM wählt auf Vorschlag des Präsidenten die Geschäftsführenden Vizepräsidenten. Aktuell haben fünf der insgesamt sechs »Senior Vice Presidents« folgende Ressorts inne: Prof. Thomas Hofmann, Ordinarius für Lebensmittelchemie und molekulare Sensorik, besetzt das Ressort »Research and Innovation«. Prof. Regine Keller, Ordinaria für Landschaftsarchitektur und öffentlicher Raum, hat das Ressort »Academic Affairs and Students« inne. Dipl.-Inf. Hans Pongratz ist als CIO zuständig für »IT Systems and Services«. Das Ressort »International Alliances and Alumni« verantwortet Prof. Liqiu Meng, Ordinaria für Kartographie. Die Bereiche »Administration and Finance« liegen in Händen des Juristen Albert Berger, der als Kanzler gleichzeitig Chef der Verwaltung ist. Die Position des neu geschaffenen Ressorts »Diversity and Talent Management« obliegt kommissarisch Dr. Hannemor Keidel, ehemals Vizepräsidentin der TUM für Internationale Beziehungen und Beauftragte des TUM-Präsidenten für die Wissenschaftsbeziehungen zu Frankreich.

gung der deutschen Universitätskanzler aufgebaut. Seit 2004 leitet er das Hochschulreferat I (Controlling, Organisation, Planung) und verfügt über profunde Kenntnisse der Strukturen und des Entwicklungsbedarfs der TUM. Außerdem war er maßgeblich an der Ausbauplanung der TUM und am bayerischen Sonderprogramm »Steigende Studierendenzahlen« beteiligt.

Noch offen sind die Vizepräsidenten-Ressorts »International Locations« und »Quality Management«.